



Die Linjett 34 ist eine typische Fahrtenyacht aus dem Norden.

LINJETT 34

Fahrtenyacht ohne Kompromisse

Die Rosättra Båtvarv gehört bei uns zu Lande zu den eher unbekannten schwedischen Werften. Völlig zu unrecht. Denn mit der Linjette 34 hat die 1886 gegründete und älteste tätige Yachtwerft Schwedens, die seit 1948 in dritter Generationen von der Familie Gustafsson geleitet wird, eine Fahrtenyacht im Programm, die abseits von modischen Trends an eher klassischen Linien festhält und mit hochwertiger Verarbeitung überzeugt.



Die Linjett 34 ist eines von drei Modellen der Werft in Norrtälje, rund 70 Kilometer nördlich von Stockholm, und das kleinste von Mats Gustafsson konstruierte und in kleinen Serien produzierte Boot.

Kein gerader Steven, keine Chines und auch kein breites Heck, wie sie bei den Volvo 70 oder Open 60 vor Jahren auftauchten, prägen ihre Linien. Sie kommt ganz „klassisch“ daher, mit mäßig breitem Heck, angeschrägtem Steven und leichten Überhängen, wie man das von zahlreichen guten Fahrtenyach-

ten seit vielen Jahren kennt, ist also nicht auf maximale Wasserlinienlänge getrimmt.

Die heute bei den Yachtdesignern beliebten Chines „heben“ den Bug aus dem Wasser, wodurch die Boote vor allem bei Raumschotkursen Vorteile haben. Und bei Krängung ist bis zu einem gewissen Grad die Formstabilität etwas besser. Für eine Fahrtenyacht ist das eher von untergeordneter Rolle, relativiert sich zudem zum Beispiel bei leichten Winden, wenn gegenan gebolzt werden muss oder wenn das Heimatrevier, in >>>

Maße:

Länge: 10,66 m

Länge Wasserlinie: 9,30 m

Breite: 3,45 m

Tiefgang: 1,84 m

Gewicht:

5,8 t

Preis Basisboot:

ab ca. 160 000 Euro ohne MwSt.

diesem Fall die Schären, bestimmte Anforderungen stellt, z. B. beim Ankern.

Die Linjett 34 hält durch ihre modifizierte U-förmige Spantform mit guten Allroundeigenschaften dagegen, die sie bei Wind und Welle ausgewogen segeln und bei allen Bedingungen ein gutes Tempo vorlegen lassen. Große Überraschungen zu ähnlichen Booten des Wettbewerbs gibt es eher nicht.

Die kleinste in der Linjett-Reihe fährt mit reichlich Segelfläche am 16,50 Meter langen Selden-Mast.

Durchgesteckt steht er auf den Kiel, wird über doppelte gepfeilte Salinge abgestützt und kommt ohne Backstagen aus. Sie sind durch ein Achterstag mit reichlich Übersetzung ersetzt, das wesentliche Trimmfunktionen übernimmt.

Die Yacht wird standardmäßig mit einer kleinen Selbstwendefock mit 22,5 qm geliefert. Alternativ kann man eine 110% Genua mit 26,5 qm wählen, die rollbar ist und dann zu einer Selbstwendefock umgeschotet wird. Eine entsprechende Schiene auf dem Vordach ist vorhanden.

Dies macht die Yacht leicht Einhand segelbar. Zumal Fallen und Strecker verdeckt im Kajütdach laufend nach Achtern auf Hebelklemmen und Winschen umgelenkt werden. Dort sind sie direkt in Griffweite des Steuermanns.



Fallen und Strecker laufen unter dem Kajütdach auf Stopper und einer Winsch.

Das durchgelattete Großsegel verfügt über kugelgelagerte Mastrutscher und lässt sich leicht vom Steuermann allein setzen.

Hinter der Winsch ist ein Leinenfach im Süllrand integriert, in dem alle Tampen verschwinden, das Cockpit ist so frei von „Leinensalat“. Der Traveller des Großsegels befindet sich auf dem Kabinendach, teilt nicht das Cockpit, die Schot wird nach achtern zum Steuermann geführt.

Serienmäßig ist eine Pinnensteuerung vorgesehen, ein Rad ist aber ebenfalls lieferbar.

Zusätzlich zur Fock gibt es eine Genua mit 37 qm, zusammen mit dem 37 qm Großsegel eine Gesamtsegelfläche von 74 qm. Eine Genua zu schoten ist möglich, weil die Püttings weit innen und die Salinge nicht übermäßig lang sind. Und deren Fläche kann man am Bodensee für das fast sechs Tonnen schwere Boot gut brauchen.

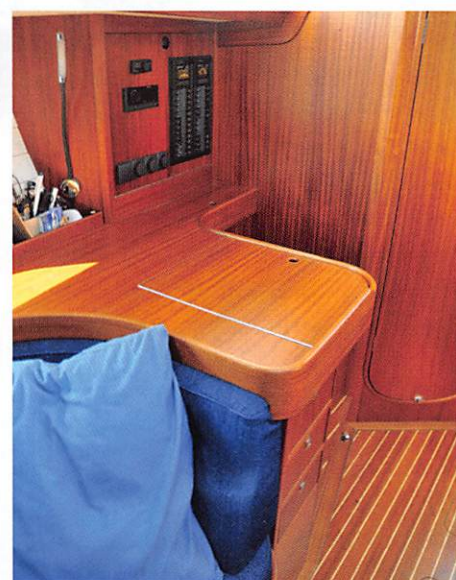
Die schöne Bise des Vortages ist leider an unserem Testtag schon wieder verschwunden. Es weht nur ein leichter Hauch am Seeende. Doch nur mit 110 Prozent Fock zeigt die Linjett 34 Potenzial. >>>



Linjett mit 110 prozentiger Fock



Versenkbare Steckschott, in jeder Position arretierbar



Zweckmäßiger Navigationsplatz



Klassische L-Pantry



Nasszelle mit viel Stauraum

UNTER DECK

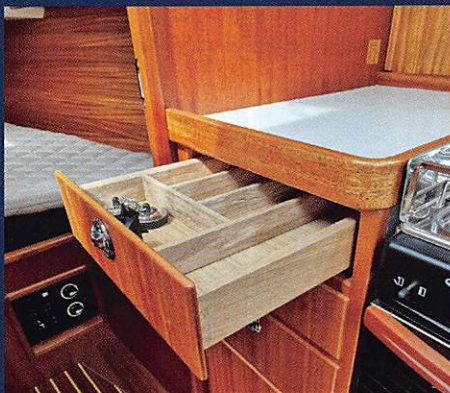
Zum konservativen Äußeren der Linjett 34 passt der Innenausbau in Mahagoni und die Raumaufteilung: eine V-förmige Doppelkoje im Vorschiff, achtern breit und nach vorne spitz zulaufend, eine deutlich größere Doppelliege in der nach Backbord versetzten Achterkabine sowie ein Salon mit zwei Längsbänken und Tisch.

Beide können ebenfalls durch Hochklappen der Rückenlehnen zu Kojen umgebaut werden.

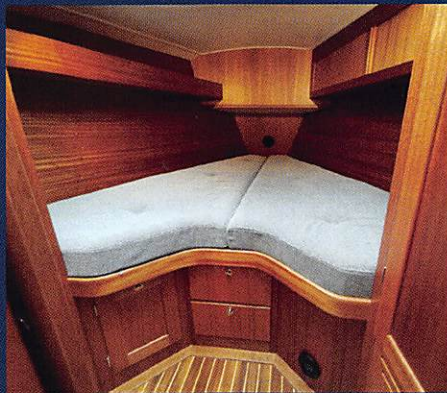
Beidseits des Niedergangs an Backbord eine L-Pantry mit viel Stauraum, an Steuerbord ein vollwertiger Navigationsplatz. Das ist ein Raumkonzept, das sich über Jahre vielfach bewährt hat und ideal ist für eine vierköpfige Crew auf einer Fahrtenyacht.

Die Werft hat bei der 34 zudem vier große Fenster im Rumpf eingebaut, sodass es trotz des dunklen Holzes angenehm hell ist unter Deck.

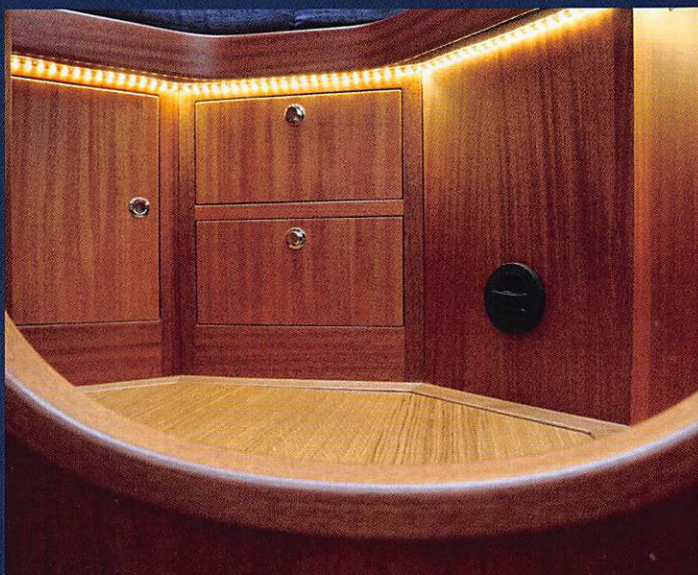
Ein Hingucker ist der Innenausbau insgesamt, der ganz klassisch in traditionellem Bootsbauerhandwerk ausgeführt ist. Elegant geschwungene Umleimer, meist vielfach aus Schichten verleimt, gezielt ausgewähltes Holz, dessen Verlauf geschickt eingesetzt ist, selbst verzahnte Schubladenzargen sind hier zu finden.



Schublade der Linjett



Doppelkoje im Vorschiff



Schön gestalteter Innenausbau



Der Salon mit zwei Längskojen

Sie springt sofort an und erreicht bei maximal einer Windstärke drei Knoten, liegt dabei feinfühlig auf dem Ruder. Bei Bodensee-Leichtwind wird sie also nicht hängen bleiben, zumal man noch die Wahl einer großen Genua oder auch eines Code 0 hat.

Ihre guten Segeleigenschaften bei mehr Wind hat das Boot, das bereits einige Jahre auf dem Markt ist, ansonsten bewiesen. Gute Leichtwindeigenschaften und eine Breite von 3,45 m machen sie also auch für den Bodensee zu einer guten Wahl.

Für Vorwindkurse bietet die Werft einen 100 qm Spinnaker an. Für den Bodensee könnten es problemlos ein paar Quadratmeter mehr sein.

Für die Motorisierung hat die Werft einen Yanmar Diesel 3 YM 30 mit 29 PS gewählt. Die Leistung ist völlig ausreichend, eine Marschfahrt von rund 7 Knoten machbar und der Motor zudem gut schallisoliert. Das Boot reagiert insgesamt unter Motor gut auf das Ruder, lediglich bei Rückwärtsfahrt dauert es etwas, bis das Ruder ausreichend angeströmt wird. Das liegt am Abstand zwischen Schraube und Ruderblatt.

Die Bauqualität überhaupt ist exzellent und überzeugt dazu mit vielen guten Ideen und Detaillösungen. So zum Beispiel das transparente Steckschott: zum Öffnen wird es nach unten in den Niedergang geschoben, kann aber auch in jeder Position dank Federdruck fixiert werden. Solche schönen Details kosten die Werft Zeit und Geld, erhöhen aber Gebrauchswert und Nutzen der Linjett 34 sowie ihre Langlebig- und Wertbeständigkeit.

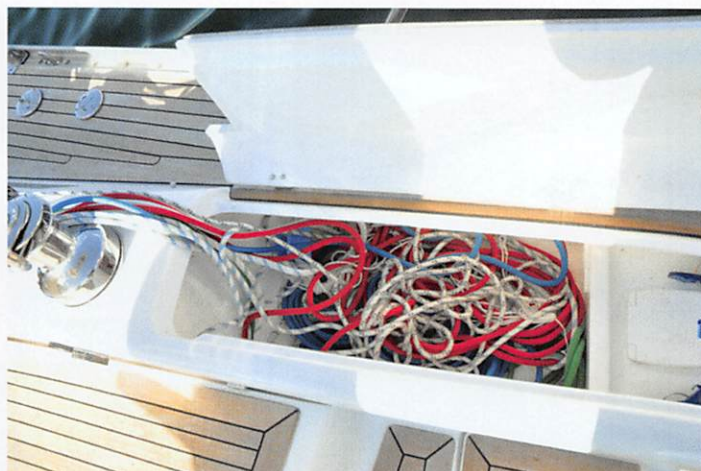
Der Rumpf ist eine hochwertige Sandwichkonstruktion mit Schaumkern, im Injektionsverfahren laminiert. Er ist innen zum Schutz vollständig mit Topcoat ausgestrichen, das massive Teakdeck verklebt, die Beschläge robust und sauber montiert. Vorbildlich in der Höhe ist die Seereling.

Die Linjett 34 ist eine flotte Fahrtenyacht in toller Bauqualität. Viele praktische Details zeigen, dass sich die Werft viele Gedanken gemacht hat, was es an Bord braucht. Sie lässt sich einfach und ohne Aufwand segeln mit der Selbstwendefock und ist hervorragend einhandauglich. Wer auch Segelwechsel nicht scheut kann auf Genua II oder I wechseln und erhöht das Potential deutlich. ■

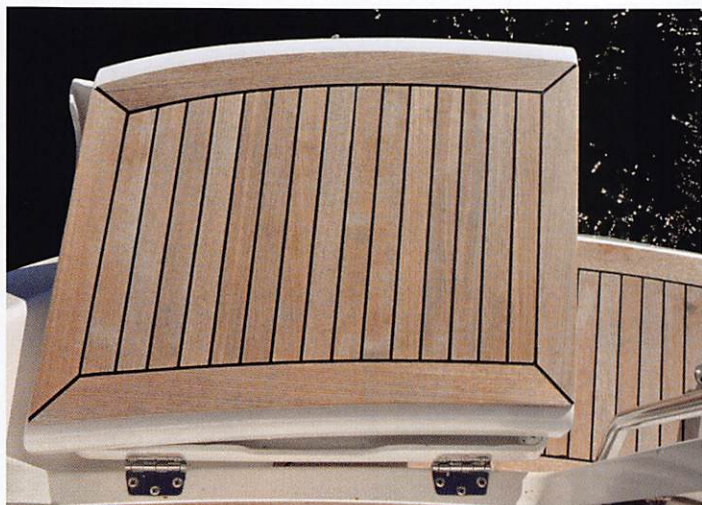
Text und Bilder: ML/Werft



Achtern ist statt einer Klappe ein Podest eingebaut...



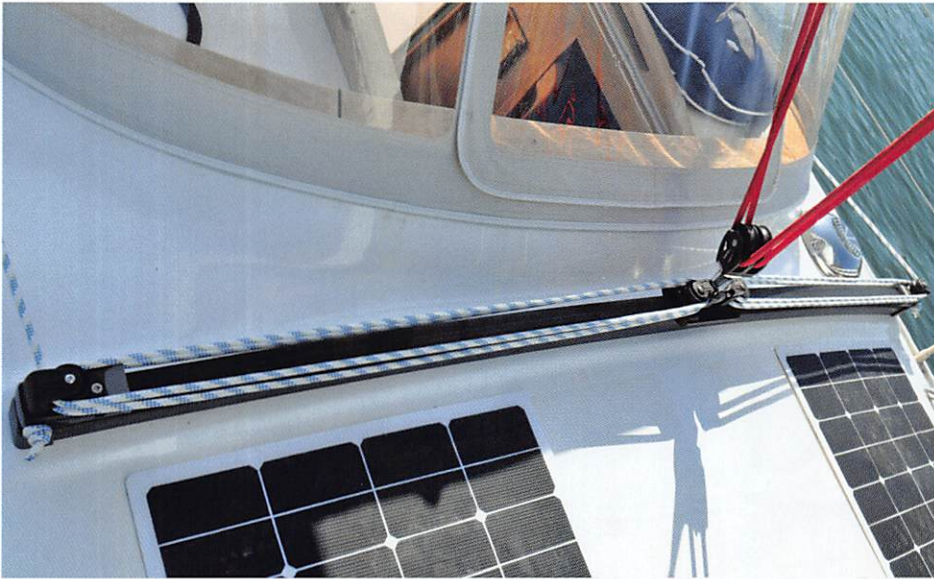
Die Tampen verschwinden in einem Leinenfach.



... wird es abgesenkt, hat man einen Tritt, um bequem auf die Badeplattform zu kommen.



Stauraum mit Halterung für Rettungswesten



Traveller auf dem Kajütdach. Solarzellen decken einen Teil des Strombedarfs.



Die Püttinge sitzen weit innen, die Salinge sind kurz, sodass auch eine große Genua gesetzt werden kann.



Seitenfenstern im Rumpf

DATEN

Länge	10,66 m
Länge Wasserlinie	9,30 m
Breite	3,45 m
Tiefgang	1,84 m

Gewicht	5,8 t
Kielgewicht	2,2 t

Großsegel	37 m ²
Genua 1, 150%	37 m ²
Genua 2, 110%	26,5 m ²

Selbstwendefock	22,5 m ²
Spinnaker	100 m ²

Preis Basisboot ohne MwSt.:

Ab ca. 160 000 Euro

Hersteller:

Rosättra Båttvarv
Rosättra Varvsväg 57,
761 76 Norrtälje,
Schweden

